

**Mitteilungsblatt für die Gemeinde Biglen
Nr. 3 / 2006 März 2006**



So sieht die Feltschen im Frühling aus ... träumen erlaubt!

Behörden und Verwaltung

Informationsblatt „Biblebach“ – Spätere Herausgabe im April 2006

Der Biblebach – Ausgabe 4 / 2006 – erscheint im April 2006 erst in der Woche 16, d.h. in der Zeit vom 18. – 21. April 2006.

Der Grund für die spätere Herausgabe unseres Informationsblattes liegt darin, dass die Botschaft des Gemeinderates für die Gemeindeversammlung integriert wird.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am **Freitag, 12. Mai 2006**, 20.00 Uhr im Primarschulhaus „Feltschen“ (Singsaal) statt.

Besten Dank für das Verständnis.

– Redaktion

Gemeindeverwaltung – Verwaltungspersonal – Wahl

Der Gemeinderat hat am 16. Februar 2006 als neue Sachbearbeiterin „Bauwesen / Gemeindebetriebe“ unsere langjährige Mitarbeiterin Daniela Bühler, Grosshöchstetten, gewählt. Sie tritt ihre neue Arbeitsstelle am 1. April 2006 an.

Weiterbildung

Sie hat folgende Weiterbildungen besucht:

- Lehrmeisterkurs
- Fachausweislehrgang für Gemeindeaufgaben
- Weiterbildungskurs „Baukontrollen“.

Daniela Bühler, Grosshöchstetten, wird zudem am 26. April 2006 mit der Spezialausbildung zum Gemeindeschreiber / zur Gemeindeschreiberin starten.

Der Fachausweislehrgang für bernische Gemeindeaufgaben und auch die Spezialausbildung zum Gemeindeschreiber / zur Gemeindeschreiberin decken insbesondere auch den Bereich „Bauwesen“ ab.

Einführung

Diese interne Nachfolgeregelung hat es nun ermöglicht, dass Daniela Bühler bereits seit Mitte Januar 2006 von Urs Freiburghaus in die neuen Aufgabengebiete (Bauwesen / Gemeindebetriebe) eingeführt werden kann.

Sie geniesst die volle Unterstützung des Verwaltungskaders und –personals in der neuen Funktion.

Daniela Bühler, Grosshöchstetten, hat eine neue Herausforderung gesucht und sich für die Arbeitsstelle von Urs Freiburghaus interessiert.

Sie hat sich in den vergangenen Jahren zu einer richtigen „Allrounderin“ und wertvollen Mitarbeiterin auf unserer Verwaltung entwickelt.

Daniela Bühler ist eine freundliche, hilfsbereite, selbständige, engagierte und motivierte Mitarbeiterin, welche unsere Gemeinde in der Zwischenzeit sehr gut kennt.

Der Gemeinderat und das Verwaltungskader freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit mit Daniela Bühler und wünschen ihr viel Erfolg und Befriedigung im neuen Amt.

Nachfolgeregelung

Das Verwaltungskader strebt für die Arbeitsstelle von Daniela Bühler ebenfalls eine interne Nachfolgeregelung an.

Die verschiedenen Aufgaben und Arbeiten werden von der Lehrtochter Natascha Schneider, Münsingen (3. Lehrjahr) sowie von den anderen Mitarbeitenden übernommen (im Sinne einer Übergangsregelung).

Wir werden Sie informieren, sobald der Gemeinderat die Entscheide gefällt hat.

– Gemeinderat
– Verwaltungskader

Vogelgrippe H5N1 – Allgemeine Verhaltensempfehlungen

Die Vogelgrippe H5N1 wird durch das Virus Influenza A (H5N1) hervorgerufen. Sie ist eine Tierseuche, welche vor allem Hausgeflügel wie Hühner, Truthähne und Gänse, aber auch Wildvögel befällt.

Ansteckungen des Menschen sind sehr selten und traten bisher nur nach direktem Kontakt mit erkranktem Geflügel auf.

Es gelten folgende Empfehlungen (Stand vom 1. März 2006):

1. Vermeiden Sie den direkten Kontakt zu Wasservögeln.
2. Fassen Sie in keinem Fall kranke oder tote Vögel an.
3. Waschen Sie regelmässig ihre Hände mit Wasser und Seife. Diese Hygienemassnahme verhindert Infektionen.
4. Melden Sie Ansammlungen von mehreren toten Vögeln oder einzelne tote Schwäne dem Kantonstierarzt.

Amt für Landwirtschaft und Natur

Abteilung Veterinärdienst – Kantonstierarzt
 Herrengasse 1, 3011 Bern

Telefon 031 633 47 08
 Mail veterinaerdienst@vol.be.ch

Massnahmen im Verdachts- und Seuchenfall von Vogelgrippe bei Wildvögeln

Der Kantonstierarzt veranlasst, dass der Fundort der verendeten Wildvögel (je nach den lokalen Verhältnissen) gesichert wird. Er lässt gegebenenfalls verdächtigen Vogelkot abräumen, ordnet die Reinigung und Desinfektion der engeren Fundstelle an und bringt (wenn nötig) auch Warnhinweise an.

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) und das Bundesamt für Veterinärwesen (BVET) haben auf ihren Internetseiten aktuelle Situationsberichte, Faktenblätter, Fachartikel und Antworten zu häufig gestellten Fragen FAQ's zum Thema „Umgang mit Vögeln im Zusammenhang mit der Vogelgrippe“ publiziert.

Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Internet www.bag.ch
 Hotline 031 322 21 00

Bundesamt für Veterinärwesen (BVET)

Internet www.bvet.ch
 Hotline 031 322 22 99

Bitte beachten Sie die aktuellen Medieninformationen!

Hinweis

Es besteht kein Stubenarrest für Katzen. Sie dürfen ihre Katzen weiterhin ins Freie lassen. Katzen interessieren sich nicht für tote Vögel. Der Kontakt zu lebenden Singvögeln lässt sich etwa durch Umbinden eines Glöckleins minimieren.

① Weitere Links und Infos zum Thema Vogelgrippe finden Sie unter www.biglen.ch ("News" > "Biglen aktuell").

Regionales Führungsorgan (RFO) – Grundsatzentscheid

Das Regierungsstatthalteramt Konolfingen, Schlosswil, hat „seine“ Gemeinden an der Behördenkonferenz vom 18. November 2004 aufgefordert, in Zusammenarbeit mit den regionalen Zivilschutzorganisationen eine Gemeindeführungsorganisation aufzubauen sowie ein Gefahren- und Gefährdungspotential zu erstellen.

Der Gemeinderat hat im Jahr 2005 folgende Dokumente erarbeitet und genehmigt:

- Gemeindeführungsorganisation (GFO)
- Gefahren- und Gefährdungspotential
- Leistungsaufträge für
 - Zivilschutzorganisation
 - Gemeindeführungsorganisation
 - Feuerwehr
 - Samariterverein

Das Regierungsstatthalteramt Konolfingen, Schlosswil, hat die Gemeinden im Herbst 2005 informiert, dass das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern den „Druck“ zur Bildung von regionalen Führungsorganen verstärkt.

Die Gemeinden wurden an der Behördenkonferenz vom 21. Oktober 2005 über die neue Führungsstruktur für ausserordentliche Lagen informiert.

Die Neuorganisation „Führung in ausserordentlichen Lagen“ sieht im Amtsbezirk Konolfingen „Regionale Führungsorganisationen“ (RFO) mit folgenden Stützpunktgemeinden vor:

- ❖ Konolfingen
- ❖ Münsingen
- ❖ Worb

Diese Führungsstruktur deckt sich mit den regionalen Zivilschutzorganisationen im Amtsbezirk Konolfingen.

Die Einwohnergemeinde Worb hat sich bereit erklärt, für ihre Vertragsgemeinden eine regionale Führungsorganisation aufzubauen.

Der Gemeinderat hat am 16. Februar 2006 beschlossen, dem Regionalen Führungsorgan der Zivilschutzregion Worb-Bigenthal beizutreten.

Der Leistungsauftrag für das regionale Führungsorgan und die Zusatzvereinbarung zum Zusammenarbeitsvertrag werden mit der Stütz-

punktgemeinde Worb noch ausgehandelt und später verabschiedet.

Ziel ist es, dass das Regionale Führungsorgan (RFO) der Zivilschutzregion Worb-Bigenthal am 1. Januar 2007 operativ tätig sein kann.

- Gemeinderat



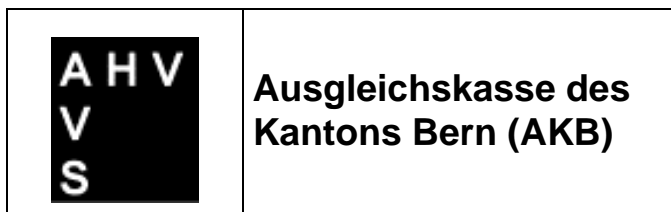
Kindergarten

Kinder mit Geburtsdatum zwischen dem 1. Mai 2000 und dem 30. April 2002 können den Kindergarten besuchen.

Das Einschreiben für alle neuen Kinder findet im Primarschulhaus statt:

- ✓ **Montag, 20. März 2006**
15.45 Uhr – 16.45 Uhr
- ✓ **Donnerstag, 23. März 2006**
13.30 Uhr bis 14.30 Uhr

- Unterstufenkommission



- A** – *Aufmerksam*
- H** – *Hilfsbereit*
- V** – *Vertrauenswürdig*

Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt.

Haben Sie Fragen zur AHV und IV (Renten-anmeldung, Leistungen), zu Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigung und Krankheitskosten, zu Hilfsmitteln, zu Betreuungsgut-schriften, zum Splitting bei Scheidungen usw.?

Benötigen Sie Informationen zur Anmeldung als Arbeitgeber, Selbständigerwerbender und Nicht-erwerbstätiger oder zu den Beiträgen an die AHV, IV und EO?

Möchten Sie mehr wissen über die Erwerbsaus-fallentschädigungen, die Mutterschaftsentschädi-

gungen, die obligatorische Unfallversicherung, die Kinder- und Familienzulagen?

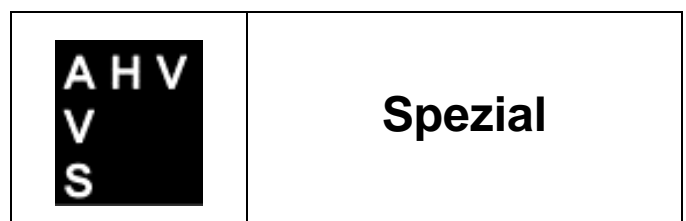
Ihre AHV-Zweigstelle informiert und berät Sie gerne. Formulare und Merkblätter erhalten Sie kostenlos.

Weitere Informationen

Weitere Auskünfte und Informationen erhalten Sie unter www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben.

Diese Publikation enthält nur summarische In-formationen. Im Einzelfall gilt die Gesetzgebung.

- AHV-Zweigstelle Biglen-Landiswil



TOP COMBI – Die saubere Lösung für korrekte Arbeitsverhältnisse

- ▶ Erledigt jemand kleine Arbeiten für Sie?
- ▶ Wird Ihnen der Papierkram auch zu viel?
- ▶ Ist Ihnen die Absicherung der Arbeitsverhält-nisse wichtig?

TOP COMBI ist die Antwort. TOP COMBI erledigt für Sie die Pflichten als Arbeitgeber.

Wo hilft Ihnen TOP COMBI?

Sie bieten stundenweise in Haus, Pflege, Garten oder Gewerbe kleinere Arbeiten an.

Der Lohn beträgt höchstens Fr. 800.-- im Monat.

Wie funktioniert TOP COMBI?

1. Vereinbarung

Sie schliessen mit der Ausgleichskasse des Kantons Bern eine Vereinbarung ab. Sie be-zahlen 25 Prozent der Lohnsumme für folgende Leistungen:

- ▶ AHV / IV / EO / ALV / FZ
- ▶ Familienzulage
- ▶ Berufliche Vorsorge
- ▶ Unfallversicherung (inkl. Nichtbetriebsunfall)
- ▶ Quellensteuern (falls erforderlich)

- ▶ Arbeitsbewilligung (falls nötig)
- ▶ Verwaltungskosten

2. Meldung

Sie schicken uns eine Kopie des Schweizer Ausweises mit Foto Ihrer Arbeitnehmenden und melden uns jeweils

- ▶ Art der Beschäftigung
- ▶ Arbeitsbeginn
- ▶ Lohn
- ▶ Arbeitsende

3. Abrechnung

Sie melden uns bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses oder am Jahresende mit der Lohnabrechnung von TOP COMBI die ausbezahlte Lohnsumme.

Alle Leistungen von TOP COMBI werden in einer Rechnung zusammengefasst.

Das ist alles. Das Weitere erledigen wir von der Ausgleichskasse.

Kontaktadresse

TOP COMBI
p/A Ausgleichskasse des Kantons Bern
Chutzenstrasse 10, 3007 Bern

Telefon 031 379 77 52
Fax 031 379 77 61
E-Mail topcombi@akbern.ch
Internet www.topcombi.ch

Auskünfte und Informationen

Weitere Auskünfte und Informationen erhalten Sie unter www.akbern.ch oder bei der AHV-Zweigstelle, die sie gerne berät und kostenlos Merkblätter abgibt.

- AHV-Zweigstelle Biglen-Landiswil



Kollegiumstage

Am 15. und 16. März 2006 wird sich die Lehrerschaft im Rahmen der schulinternen Fortbildung mit organisatorischen, pädagogischen und qualitätssichernden Fragen auseinandersetzen.

Projektwoche

In der letzten Schulwoche vor den Frühlingsferien sind verschiedene Projekte geplant:

- III a, b** *Radio (siehe auch sep.Artikel)*

II c + III c *Pausenplatzsitzgelegenheiten*

II a, b *Malerei im Schulzimmer*

I a, b, c *Film + Theater*

Kunstmuseum Bern

Die 9. Klassen besuchten am Freitag, 17. Februar 2006 das Kunstmuseum in Bern, um die aktuelle Sonderausstellung von Franz Gertsch zu besichtigen.

- Sekundar- und Realschule Biglen

Die Sekundarschule Biglen geht in die Luft

Wir machen Radio! In der diesjährigen Projektwoche bereiten wir uns vor, an zwei Abenden je eine Stunde interessante, musikalische, informative, amüsante Beiträge auszustrahlen!

Folge unter www.bern-ost.ch dem entsprechenden Link.

On air:
Mittwoch und
Donnerstag,
29.+
30.03.06
20-21 Uhr



Viel Vergnügen wünschen die Klassen 7a/7b

Berner Gesundheit
Santé bernoise



Neue Angebote der Berner Gesundheit

Kontrolliertes Trinken

Für Menschen, die ihren Alkoholkonsum reduzieren möchten, bietet die Berner Gesundheit neu ein Trainingsprogramm „Kontrolliertes Trinken“ an.

In zehn Sitzungen wird die Konsumreduktion Schritt für Schritt geplant und im Alltag durch-

geführt. Zuerst wird der eigene Alkoholkonsum analysiert. In weiteren Schritten setzen die Teilnehmenden für sich realistische Ziele hinsichtlich Trinkmenge und Trinkhäufigkeit. Um diese Ziele zu erreichen, werden passende Strategien entwickelt und umgesetzt.

Das Trainingsprogramm der Berner Gesundheit kann entweder als Einzel- oder als Gruppenprogramm absolviert werden.

Der Start der Einzelgespräche erfolgt nach Vereinbarung. Einzelberatungen führen wir im Regionalzentrum Burgdorf oder in den Beratungsstützpunkten Worb, Langnau und Langenthal durch.

Der Start der nächsten Gruppe erfolgt in der 2. Hälfte 2006 im Regionalzentrum Burgdorf.

Geniessen – auch ohne Alkohol

Für Frauen und Männer, die ohne Alkohol leben wollen.

Haben Sie sich zum Ziel gesetzt, Ihr Leben alkoholfrei zu gestalten? Suchen Sie dabei fachliche Unterstützung? Möchten Sie von den Erfahrungen anderer Gruppenteilnehmerinnen und -teilnehmer profitieren?

In einer Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und Vertrauens können Sie ihre eigene Situation überdenken und erhalten Unterstützung, um das gesetzte Ziel zu erreichen.

In Gesprächen und mit Übungen entwickeln Sie Strategien zur Beibehaltung des Nullkonsums und lernen, wie Sie Ihre eigenen Stärken mobilisieren können.

Der Start der Gruppe erfolgte am 7. März 2006 im Regionalzentrum Burgdorf.

Anmeldungen

Berner Gesundheit, Emmental-Oberaargau
Bahnhofstrasse 90, 3400 Burgdorf

Telefon 034 427 70 70
Fax 034 427 70 71
E-Mail burgdorf@beges.ch
Internet www.bernergesundheit.ch

Weitere Auskünfte und Informationen erhalten Sie von Regionalleiter Benno Huber-Flück oder Isabelle Gruber.

Die Stiftung Berner Gesundheit engagiert sich im Kanton Bern für eine wirkungsvolle und professionelle Gesundheitsförderung, Suchtprävention

und Suchtberatung und bietet folgende **Dienstleistungen** unentgeltlich an:

- Beratung / Therapie von Menschen mit Suchtproblemen und / oder ihren Angehörigen (Alkohol, Medikamente, Tabak, Glücksspiel, Essstörungen)
- Beratung und Unterstützung bei der Planung und Durchführung von wirksamen Präventionsmassnahmen (Sucht, Gewalt, Mobbing)
- Sexualpädagogik: Lektionen in Schulklassen und Beratung von Jugendlichen, Lehrkräften und Eltern
- Abgabe und Ausleihe von Büchern, Videos, Broschüren, Lehrmitteln
 - Stiftung Berner Gesundheit, Burgdorf

Kulturangebot in der Stadt Bern – Museumsnacht Bern 06

Freitag, 24. März 2006

18.00 Uhr – 02.00 Uhr

DIE MAGISCHE NACHT IM FARBIGEN LICHT

Feuer und Flamme – Villa Jelmini – Geisterstunde – Afrika – Luftgitarren – Krimi – Elf in der Nacht – Brot und Kunst – Traumwelten – Vergangenheit und Gegenwart:

Die Museumsnacht hält zum 4. Mal die Stadt bis zum Morgengrauen wach und bietet eine Fülle von ausgefallenen, amüsanten, schrillen und besinnlichen Veranstaltungen.

Und wenn die Nacht zu kurz ist, um alle Museen zu besuchen, gibt es weitere Informationen unter www.museen-bern.ch, zum Beispiel über Abendöffnungszeiten.

Vorverkaufsstellen

Alle beteiligten Museen und Kulturhäuser, Bern Tourismus, Libero-Shop von BERNMOBIL, Loeb Kundendienst, Thalia Bücher AG, BZ-Billettzentrale

Am 24. März 2006 ab 14.00 Uhr im Zirkuswagen auf dem Bundesplatz.



**Musikschule
Worblental /
Kiesental,
3076 Worb**

**30 Jahre Musikschule
Worblental / Kiesental**

TAG DER OFFENEN TÜR

**Samstag, 18. März 2006
14.00 – 16.00 Uhr**

Schulhaus Wyden, Wydenstrasse 38, 3076 Worb
14.00 Uhr Konzert in der Aula

Musikalische Früherziehung, Kinder bewegen sich zum Frühlingsanfang, Musik für 18 verschiedene Instrumente

anschliessend

Instrumente

ausprobieren, kennen lernen, hören, sehen

Musik

geblasen, gezupft, getastet, gestrichen, geschlagen von Schülerinnen und Schülern

Kaffeestube

**16.00 Uhr Öffentliche Probe der
Jugendmusik Worb**

Musikschule Worblental / Kiesental
Postfach 676, 3076 Worb

Telefon 031 839 50 33
E-Mail info@musikschuleworb.ch
Internet www.musikschuleworb.ch

Vereine / Vermischtes



**Seniorenferien im Heidiland – Gemeinsam
geniessen, gemeinsam erleben!**

Verbringen Sie eine unvergessliche Ferienwoche im Kreise einer harmonischen Gruppe vom **20. – 27. Mai 2006** im Gartenhotel Sandi, Bad Ragaz.

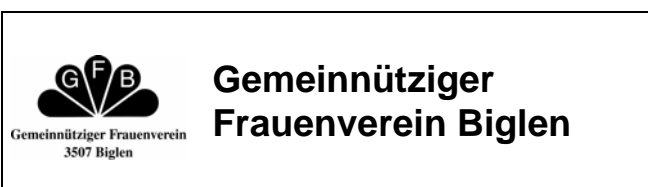
Ob Sie fit sind oder leichte Betreuung benötigen – Sie sind herzlich willkommen! Kompetente Leiterinnen freuen sich darauf, Sie ein bisschen verwöhnen zu dürfen und um Ihr Wohlbefinden besorgt zu sein.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an

Beratungsstelle Pro Senectute,
Frau Vreni Wyss,
Bahnhofstrasse 61, 3400 Burgdorf

Telefon Nr. 034 420 16 50

– Pro Senectute Emmental-Oberaargau



88. Hauptversammlung

Für die Jugend und die Senioren

Bei den vielfältigen Dienstleistungsangeboten des Frauenvereins fanden die Juniorkarte, das Seniorenessen und der Treffpunkt 65+ besonderen Anklang. Ein weiterer Höhepunkt war die Senioren-Ferienwoche.

An der 88. ordentlichen Hauptversammlung des Frauenvereins konnte die Präsidentin, Annelies Galli, 65 Mitglieder begrüßen. In ihrem Jahresbericht zeigte sich die Vorsitzende über die von den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern geleistete Arbeit sehr befriedigt. Insbesondere die verschiedenen Dienstleistungsangebote stiessen wiederum auf grosses Interesse. Einer der Spitzenreiter war die Juniorkarte der SBB, welche vom Frauenverein an Kinder der Mitglieder gratis abgegeben wird. Nach wie vor stehen aber auch die Angebote für die Senioren, das Seniorenessen und der Treffpunkt 65+, hoch im Kurs. 16 Seniorinnen und Senioren konnten auch dieses Jahr wieder, betreut von Mitgliedern des Frauenvereins, eine gemeinsame Ferienwoche verbringen. Ferienort war 2005 Einsiedeln.

Und da war ja auch noch das Thema Männer. Vor zwei Jahren hat der Frauenverein die Möglichkeit

geschaffen, dass auch Männer dem Verein beitreten können. Bereits im ersten Jahr nach der Einführung machten 16 Männer von diesem Angebot Gebrauch und im Berichtsjahr erhöhte sich der Männeranteil auf 22. Allerdings beschränkt sich deren Mitarbeit vorläufig mehrheitlich auf uneingeschränkte moralische Unterstützung.

Die Vereinsrechnung schloss mit einem kleinen Ausgabenüberschuss ab. Dem gegenüber konnte die Rechnung der Brockenstube einen Einnahmenüberschuss von über 5'000 Franken ausweisen. Das Tätigkeitsprogramm erfährt im laufenden Jahr keine wesentlichen Änderungen. Vorgesehen ist unter anderem ein Besuch mit Führung im Kleezentrum.

Theres Aeberhard, Anita Riesen und Gabriela Schneider haben ihre Demission als Vorstandsmitglieder eingereicht. An ihrer Stelle wurden Claudia Bigler (Hausaufgabenhilfe und Mitarbeit bei der Erwachsenenbildung), Monika Loosli und Annelies Schulthess (Sekretariat), Marlen Krummen (Kassierin) neu in den Vorstand gewählt. Zusätzlich wird Barbara Eggimann den Besucherdienst betreuen.

Gratisabgabe der SBB-Juniorkarte

An der Hauptversammlung wurde beschlossen, dass die Juniorkarte der SBB weiterhin nur noch an die Mitglieder des GFB gratis abgegeben wird.

Die betroffenen Familien werden im Verlauf des Monats von uns direkt angeschrieben.

Kurse / Erwachsenenbildung

Baby-Massage

Informationsabend

Achtung – Neues Datum!

Leitung: Frau Monika Bärtschi, Boll
Diplomierte Pflegefachfrau mit
Ausbildung in Baby-Massage

Datum: Mittwoch, 22. März 2006

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus Biglen

Kosten: Eintritt frei / Kollekte

Anmeldung: **Bis 15.03.06 an A. Portenier –
Telefon Nr. 031 701 19 40**

Kochen mit Frühlingskräutern

Wie wende ich Naturkräuter an? Entschlacken, Blutreinigung, herrliche Menus mit Zutaten aus der Natur.

Leitung: Frau Monika Lehmann, Biglen

Datum: Donnerstag, 30. März 2006

Zeit: 19.30 Uhr – ca. 22.30 Uhr

Ort: Schulhaus „Feltschen“ – Küche

Kosten: Fr. 25.-- plus Lebensmittel ca.
Fr. 10.--

Anmeldung: **Bis 19.03.06 an A. Portenier –
Telefon Nr. 031 701 19 40**

Mithilfe beim Kinderhüten

Hast Du Lust mit Kindern aus der Nachbarschaft zu spielen und bei deren Betreuung mitzuhelfen? Ist für Dich Zuverlässigkeit wichtig? – Dann wirst Du in diesem Kurs etwas über die Entwicklung des Kleinkindes, deren Beschäftigung, Ernährung, Sauberkeit und Unfallverhütung lernen und somit eine wertvolle Stütze beim Kinderhüten sein!

Für Jugendliche ab 11 Jahren oder 5. Klasse

Leitung: Frau Sandra Stucki, Signau

Diplomierte Kinderkrankenschwester

Beginn: Mittwoch, 19. April 2006

Dauer: 3 Tage, jeweils von 08.45 Uhr –
11.45 Uhr

Kursdaten 19. / 20. und 21. April 2006

Ort: Kirchgemeindehaus Biglen

Kosten: ca. Fr. 55.—

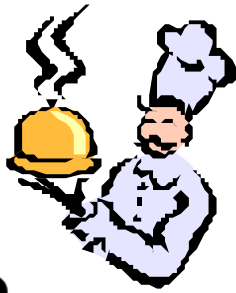
Anmeldung: **Bis 5.04.06 an A. Portenier –
Telefon Nr. 031 701 19 40**

Mitbringen: Schreibzeug, Schere, Leim, 2
Stofftaschentücher, 1 Trinkbecker

① Das vollständige Kursprogramm des Frauenvereins finden Sie unter www.biglen.ch ("Freizeit / Kultur")

Senioren-Essen Gasthof Bären

Donnerstag,
23. März 2006
11.15 Uhr



Gemeinnütziger Frauenverein
3507 Biglen

Die Geschenkidee:

Gutscheine für das Senioren-Essen



Zu beziehen bei:

Käthi Iseli, Niesenweg 5 031 701 14 11
Lotti Moser, Rybiweg 11 031 701 11 38



Anmelden könnt Ihr Euch schriftlich oder mündlich bis zum

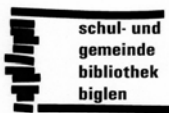
10. März 2006

unter folgender Adresse:

Petra Freyer, Pfarrhausweg 6
3507 Biglen

Tel.: 031 702 00 80

Anmeldetalon findet Ihr im Saemann



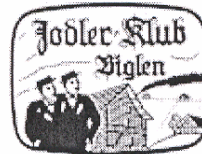
Letzte Märlistunde in der Schul- und Gemeindebibliothek

Im März erzählt Vreni Flückiger für diesen Winter zum letzten Mal Märchen:

**15. März 2006
von 15.00 bis 16.00 Uhr.**

Zu diesen Märlistunden mit Vreni Flückiger laden wir alle Kinder ab vier Jahren ganz herzlich ein.

Das Bibliotheksteam und Vreni Flückiger



Jodler-Klub Biglen

Konzert & Theater im Saal vom Restaurant "Rössli" Arnisäge

Theater: "Burebrot"

Samstag,	18. März 2006	20.00 Uhr
	Tanz mit SÖQ "Nume hüt"	
Mittwoch,	22. März 2006	20.00 Uhr
	Tanz mit SÖQ Chleebblatt"	
Freitag,	24. März 2006	20.00 Uhr
	Tanz mit SÖQ "Gitzigrebli"	
Sonntag,	26. März 2006	13.00 Uhr
Mittwoch,	29. März 2006	20.00 Uhr
	Tanz mit Ländlergielä Grosshöchstetten	
Freitag,	31. März 2006	20.00 Uhr
	Tanz mit K.O. Örgeler	

Saalöffnung ab 19.00 Uhr, Sonntag ab 12.00 Uhr

Hauptprobe:

Samstag, 18. März 2006, 13.00 Uhr

Platzreservierungen für alle Daten:

Familie Hanspeter Eichenberger
Moosegg, 3508 Arni
Montag bis Samstag:
Telefon 031 701 13 47

Kirchgemeinde Biglen: Kindertage 2006

Dienstag, 4. April und Mittwoch 5. April

Wir reisen um die Welt

Weitere Auskünfte zu den diesjährigen Kindertagen gibt gern Petra Freyer.
Informationen findet Ihr auch im Saemann!

Trachtengruppe Bigle

Oschtermärit



**Gründonnschtig
13. April 2006
ab 08.30 Uhr
bir Raiffeisenbank**

Oschtereier,
verschiedeni
Oschterschänkli,
früschi Eier,
früschi Züpflii, Brötli, Tübeli,
Schlüferli, Brätzeli, Waffle

**Chömet cho luege!
Mir fröie üs.**

**Aus dem Erlös unseres
Oschtermärits wird ein
Beitrag gespendet für das
Heim St.Martin,
Sozialtherapeutische
Gemeinschaft in Oberthal.**



**Verkehrsverein
Biglen und Umgebung**

Einladung zur Ordentlichen Hauptversammlung

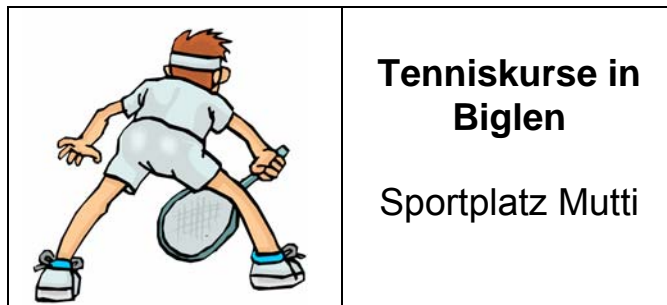
**Montag, 27. März 2006
20.00 Uhr**

Gemeindehaus Biglen im Gewölbekeller

Traktanden:

1. Protokoll
2. Jahresbericht
3. Jahresrechnung
4. Tätigkeitsprogramm
5. Wahlen
6. Neues Vereins-Logo
7. Verschiedenes

Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Biglen, Arni, Landiswil und Schlosswil sind herzlich eingeladen.



Tenniskurse in Biglen

Sportplatz Mutti

Kurs 1: Fortgeschrittene (2-3 Jahre Tennis-
erfahrung; vertiefen der Grundschnläge)

Montag, 08.30 - 09.30 Uhr ab 1. Mai 2006,
8mal (Verlängerung möglich).

Kurs 2: Anfängerkurs keine oder wenig
Tennis Erfahrung)

Montag, 09.30 - 10.30 Uhr ab 1. Mai 2006,
8mal (Verlängerung möglich).

Kurs 3: Fortgeschrittene (2-3 Jahre Tennis-
erfahrung.; vertiefen der Grundschnläge)

Freitag, 08.30 - 09.30 Uhr ab 28. April 2006,
8mal (Verlängerung möglich).

**Kurs 4: Fortsetzungskurs Wiedereinstei-
gerInnen** (Tennistraining)

Freitag, 09.30 - 10.30 Uhr ab 28. April 2006,
8mal (Verlängerung möglich).

Kurse 1 - 4:

Kosten:

Bei vier TeilnehmerInnen Fr. 13.00 pro Lektion
(Nichtmitglieder des TC Biglen + Fr. 5.00
Platzgebühr pro Lektion)

Ausrüstung:

Bequeme Kleidung, Turnschuhe und Tennis-
schläger (falls vorhanden).

Anmeldung bis 13. April 2006 an

**Sibyl Appenzeller
Dipl. Tennislehrerin STV
Aueliweg 43, 3507 Biglen
Tel. 031 701 00 28**

- Privatstunden nach Absprache
- Bei allfälligen Fragen gebe ich gerne Auskunft
- Bei einer Mitgliedschaft im TC Biglen im Jahr 2006 werden die Platzgebühren erlassen

Biglen - Talk

Polit-Première mit Biglen-Talk, Apéro und Peter Sarbach.

Erstmals führen die drei Ortsparteien vor den Grossratswahlen den "Biglen-Talk" mit einleitendem Apéro, drei Grossratskandidaten, Kandidaten-Göttis und Chansons von Peter Sarbach durch.

Der "Biglen-Talk" vom 16. März 06 im Gewölbekeller des "Bären" beginnt um 19.00 Uhr.

Die drei Bigler Ortsparteien SVP, FDP und SP spannen vor den Grossratswahlen erstmals zusammen. Im stimmungsvollen Gewölbekeller des Restaurants "Bären" steigt der erste "Biglen-Talk" mit den drei lokalen Grossratskandidaten.

Eingeleitet wird der "Biglen-Talk" um 19 Uhr mit einem von den Ortsparteien gespendeten Apéro. Um 19.30 Uhr werden die drei Grossratskandidaten



Stefan Gerber
(SVP)



Peter Habegger
(FDP)



Res Reinhard
(SP)

von ihren "Göttis" oder "Gotten" kurz vorgestellt.

Die Diskussion mit Publikumsbeteiligung wird vom Worber Journalisten Martin Christen, EX-Nachrichtenchef von Schweizer Radio DRS, geleitet. Umrahmt wird der bis 20.45 Uhr dauernde Polit-Anlass vom listig-lustigen Mundart-Liedermacher Peter Sarbach.

ÖV-News vom Bahnhof Biglen



Seit dem 1 Januar 2006 ist das neue Reinigungsteam der RM für Sie am Bahnhof Biglen unterwegs und ist in Zusammenarbeit mit dem Dienststellenleiter Peter Lüthi besorgt, dass Sie einen sauberen Bahnhof antreffen. Unsere Leute vom **Clean-Klu** (Sauber+Kleinunterhalt)-Team wie die neue Organisation heisst, ist mit einem bestens ausgestatteten Kleinbus und mit **Reinigungsmaterialien der Firma Wetrok** unterwegs. Das Team ist ebenso besorgt, dass kleiner Schäden an der Infrastruktur behoben werden.

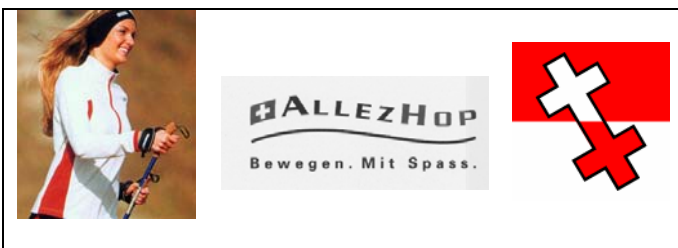
Ebenfalls neu ist ab dem 17. Februar 2006 die Benützung der Toiletten-Anlagen. Die Aussentür ist mit einer Schliessungsanlage ausgerüstet; Sie bezahlen bequem mit einem "Füfzgi" (50 Rp.) und die ganze Toilettenanlage gehört Ihnen.

Wir freuen uns weiterhin Ihnen einen bestens funktionierenden Bahnhof mit all seinen Dienstleistungen anbieten zu können.



Marti Jürgen, Brunner Stephan (Teamleiter), Jusufi Nuredin, Spichiger Werner, Flückiger Alfred.

Sie sind herzlich willkommen... bis bald "Pesche" Lüthi, Bahnhof Biglen RM.



Tageskurs Nordic Walking und Natur Für Anfänger und Fortgeschrittene

Wir laden Sie ein, die korrekten Bewegungsabläufe beim Nordic-Walking zu lernen und möchten Ihnen auf eine faszinierende Art und Weise die Natur näher bringen.

Sie werden bei der praktischen Durchführung des Nordic-Walking begleitet und unterstützt (Walking-Stöcke werden organisiert). Wir bewegen uns und nehmen die Umwelt bewusster wahr.

Wir zeigen Ihnen ein Video zur Technik des Nordic-Walking. Zum Abschluss des Tages lernen Sie Tricks zur Lockerung der Muskulatur und entsprechende Massagegriffe kennen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Kursort:

Kirchgemeindehaus Biglen und Umgebung

Datum:

Kurs 1: Samstag **01.04.2006**; 08.30 - 16.30 Uhr
Kurs 2: Sonntag, **02.04.2006**; 08.30 - 16.30 Uhr

Kosten:

Fr. 80.00 plus Fr. 5.00 Stockmiete (inkl. Kursmaterial und Mittagessen)

Kursleitung:

Christine Christen, lic. Kursleiterin Allez Hop
Barbara Freiburghaus, Kursleiterin
Evelyn Aegerter, dipl. Masseurin
Bruno Liechti, Küchenchef SDO
Anton Schüpbach, Exkursionsleiter

Versicherung:

Ist Sache der Teilnehmer

Anmeldung:

Bis 19. März 2006 bei Christine Christen
Tel. 031 701 25 36 oder 079 513 65 84

Frühlings-Nordic-Walking-Kurs

Kurstag:

Jeweils Mittwoch-Abend 19.30-21.00 Uhr
Ab 26.04.2006 bis 14.06.2006 (8 Abende)

Kurskosten:

Fr. 80.00 (Stockmiete Fr. 5.00 pro Abend)

Versicherung:

Ist Sache der Teilnehmer

Kursort:

Biglen, Parkplatz Turnhalle

Wir sind bei jedem Wetter unterwegs! Bitte gute Turnschuhe und wetterangepasste Kleidung tragen.

Treffs

Immer Dienstag- und Freitagmorgen von 08.30 bis 10.00 Uhr und Dienstagabend von 19.30 bis 21.00 Uhr.

Kosten:

10er-Abo: Fr. 40.00 Nichtmitglieder FTV
Fr. 30.00 Mitglieder FTV

Auskunft und Anmeldung:

Christine Christen

Tel. 031 701 25 36/079 513 65 84

Barbara Freiburghaus Tel. 031 701 01 26



Samstag, 8. April 2004

New Orleans Jazz

20.00 Uhr im Gewölbekeller.

Harry's Satchmo FOUR ALL STARS.

Jazz in guter alter New Orleans Manier mit dem weithin bekannten Bandleader Heinz Güntlisberger, welcher als einer der besten Louis Armstrong-Interpreten gilt.

Eintritt Fr. 25.00 exkl. Konsumation.

Türöffnung: 19.15 Uhr

Reservation erwünscht. Platzzahl beschränkt.

Vorschau

- Kulinarischer Sri Lanka-Abend
- Ueli Schmetzer mit "Chinderland"
- Berndeutsche Lesung mit Musikeinlagen
- Acanto/New Folk mit Efisio Contini und Dodo Hug

Freitag, 21. April 2006

Stubete

In Gaststube, Wintergarten, Gewölbekeller und Bar.

Eine Stubete wie zu Gotthels Zeiten mit zwei volkstümlichen Musikgruppen und einem überraschenden Besucher?

Tanzgelegenheiten!
Eintritt Fr. 10.00 für alle Räume exkl. Konsumation.

Kontakt:

Präsident vakant
Sekretär: Badertscher Rolf, Gstein 68, 3512 Walkringen, 079 750 73 38
Kassier: Roschi Beat, Hornweid 3083 Trimstein, 031 721 92 14
1. SM: Sigrist Paul, Unterdorfstr. 1, 3510 Konolfingen, 031 791 33 83
Wirtschaft: Moser Erich, Riedhaldenweg 15 3507 Biglen, 031 701 06 18
Standwart: Juker Hansruedi, Arnistrasse 12, 3507 Biglen, 031 00 64

Mitgliedschaft:

- Gast: Schnuppermitgliedschaft ein Jahr gratis
- Mitglied: Jahres-Beitrag Fr. 30.00

Das Schützenhaus und die Schützenstube kann für Anlässe gemietet werden. Der Vorstand gibt gerne Auskunft.



**Tätigkeitsprogramm
2006**

Schützenhaus Aueli
Während Schiesszeiten
17.30-19.30 Uhr
Tel 079 603 65 06

PISTOLENSCHÜTZEN
BIGLEN

März	30	Do	HV 20.00 Uhr Rössli Arnisäge
April	05	Mi	Freie Übung, Auelistisch
	12	Mi	Freie Übung, Auelistisch
	19	Mi	Freie Übung, Auelistisch, Bundesprogramm
Mai	26	Mi	Freie Übung, Auelistisch
	03	Mi	Schiessen mit historischen Waffen (75+)
	10	Mi	Vorüben Feldschiessen/Auelistisch
	10	Mi	Vorüben Feldschiessen in Linden*
	17	Mi	Vorüben Feldschiessen/ Auelistisch
	19	Fr	Feldschiessen Linden*
	20	Sa	Feldschiessen Linden*
	24	Mi	Freie Übung, Auelistisch
Juni	31	Mi	Freie Übung, Auelistisch
	07	Mi	Freie Übung, Auelistisch
	14	Mi	Freie Übung, Auelistisch
	21	Mi	Freie Übung, Auelistisch
	28	Mi	Freie Übung, Auelistisch
Juli	05	Mi	Freie Übung, Auelistisch
	August	02	Mi
09		Mi	Freie Übung, Auelistisch
16		Mi	Freie Übung, Auelistisch
23		Mi	Bundesprogramm
30		Mi	Freie Übung, Auelistisch
September	06	Mi	Freie Übung, Auelistisch
	13	Mi	Freie Übung, Auelistisch
	20	Mi	Freie Übung, Auelistisch
Novembre	29	Mi	Vorschiessen Chlousenschiessen
Dezember	09	Sa	Chlousenschiessen Trimstein ab 14 Uhr*

* Spezielle Einladung folgt



**Begegnungsort
Bären Biglen**

Afrikanisch zwar, aber nicht exotisch

Bereits zum dritten Mal spielte die Perkussionsgruppe "mbunda" aus Biel im Gewölbekeller des Bären. "Eineinhalb Stunden nur Trommeln - wie langweilig, laut und eintönig", wird vielleicht manch einer sagen; oder "Afrikanische Trommeln? Was machen die im Emmental - und dann noch von Weissen gespielt. Das passt doch nicht". All jene, die solches angenommen hatten, haben etwas verpasst!

Raphael Hoffmann, der "Kopf" der Formation und waschechter Bieler und seine Frau Vivienne - sie allerdings eine Kongolesin und Tanzlehrerin für traditionellen afrikanischen Tanz bieten zusammen mit ihrer Truppe viel mehr als nur dumpfe Rhythmen und ein paar Hüpfen im bunten Kleid.

Was der Zuschauer und -hörer geboten bekommt ist professionelle Perkussion vom Feinsten und im weitesten Sinn: Der begnadete Lehrer Hoffmann (die Gruppe spielt und unterrichtet auch in Schulen) stellt mit einer guten Portion Humor durchsetzt, die vielfältigsten afrikanischen Instrumente vor. Da gibt es das Balaphon, ein afrikanisches Xylophon mit Kalabassen als Klangkörper, das uralte afrikanische Daumenklavier Ilimba, die Bougarabou, mit Kuhhaut (anstelle von Ziegenhaut wie beim Djembe) be-

spannte Trommeln, das Klangholz Krin, dann natürlich die bekannten Schlaginstrumente wie Jembe, Konga und die Basstrommeln und alle Variationen von Rasseln und Glocken. Virtuos spielen Hoffmann und seine Freunde alle diese, zum Teil aus einfachsten Komponenten kreierten und konstruierten Instrumente. Zum Beispiel eine grosse Traktorenschraube mit einem Nagel gespielt, ein Instrument, geschaffen aus Regenschirm-Speichen oder eine grosse Büchse mit Saiten, gespannt über einen Konfi-Büchsen-deckel. Und jeder Rhythmus, jede Melodie erzählt ihre ganz eigene Geschichte.



Die Vielfalt der afrikanischen Stammestraktionen und der Erfindungsgeist einer Kultur, die weder über die finanziellen Mittel noch über Bezugsquellen für teure Klangkörper verfügt, werden sichtbar und hörbar. Brauchbar ist, was sich in Rhythmus verwandeln lässt und der aufmerksame Zuhörer erkennt den grossen Unterschied zwischen unseren oft zweidimensionalen 3/4-Takt-Klängen und der vielschichtigen, differenzierten, urtümlichen Musik, die einen kaum ruhig auf dem Stuhl sitzen lässt. "Afrikanische Perkussion ist nicht Improvisation; jede Schlagkombination und -folge muss auswendig gelernt werden", sagt Hoffmann und bezieht die Gäste mit einigen Koordinationsübungen, die einem ob ihrer Einfachheit und gleichzeitigen Schwierigkeiten staunen lassen, in diese Aussage mit ein. Unweigerlich erkennt man, wie "anders" diese Art Musik aufgebaut und zusammengesetzt ist.

Die Tänzerinnen in ihren bunten Kleidern drücken für die Augen mit dem Körper aus, was das Gehör wahrnimmt. Die Schritte und Bewegungen symbolisieren Erdverbundenheit und Lebensfreude, beinhalten aber auch rituelle und spirituelle Aspekte. Das Rhythmus-Instrument scheint dabei der Animator und es entsteht ein Dialog zwischen Klang- und Menschenkörper.



Bild: www.bern-ost.ch

Wer nach diesen Ausführungen bereit, seinen Vorurteilen erlegen zu sein, hat nächstes Jahr im Februar wieder Gelegenheit, sich der Welt von "mbunda" und "lundundilla der Tänzerin" anzunähern. Es lohnt sich alleweil.

Text: Regula Sommer
Fotos: Regula Sommer / Res Reinhard
www.bern-ost.ch

<p>Musikgesellschaft Biglen</p>	<p>Musikgesellschaft Biglen Hauptversammlung</p>
---------------------------------	---

Das erste Jahr unter neuer Führung

Die Musikantinnen und Musikanten der Musikgesellschaft blickten an ihrer Hauptversammlung auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Höhepunkt war für viele von ihnen die mehrtägige Musikreise nach Tschechien.

Christian Zürcher konnte, an seiner ersten Hauptversammlung als Präsident der Musikgesellschaft, eine fast vollständige "Mannschaft" begrüßen. Einer der markantesten Höhepunkte des Vereinsjahrs war sicher die viertägige Musikreise nach Tschechien. Seit mehr als zehn Jahren unterhält die Musikgesellschaft freundschaftliche Beziehungen zur Dorfmusik der Partnergemeinde von Biglen, Černovice. Daneben war das Jahr geprägt von diversen Anlässen zum 100-jährigen Bestehen des Bernisch Kantonalen Musikverbandes. So nahmen die Bigler am Sternmarsch in Bern und ihre Musikantinnen am Frauentag in Thun teil.

Die Vereinsrechnung schliesst mit einem, verkräftbaren, Ausgabenüberschuss. Für das laufende Jahr wurde die Anschaffung eines B-Basses bewilligt. Der Betrag von über 12'000 Franken belastet den Voranschlag im laufenden Jahr, so dass mit einer erheblichen Verminderung des Vereinsvermögens gerechnet werden muss. Das Tätigkeitsprogramm 2006 sieht Aktivitäten im gewohnten Rahmen und unter der Stabführung des mit Applaus wieder gewählten Dirigenten, Ernst Ryser, vor. Einer der Höhepunkte ist im Mai der Amtsmusiktag in Rubigen. Auch in diesem Jahr konnten wiederum verschiedene Musikantinnen und Musikanten für regelmässige Übungsbesuche ausgezeichnet werden. Geehrt wurden ebenfalls zehn Mitglieder für ihre mehrjährige Vereinszugehörigkeit; unter anderem Hanspeter Bichsel für 40 Jahre Musikgesellschaft Biglen.

Zentrum Paul Klee, Bern
Stahl weist den Weg

Hergestellt wurde das filigran wirkende, aber massive Gebilde in den Werkhallen der **SWM Metallbautechnik AG in Biglen**. Das innovative Unternehmen ist spezialisiert auf "das Besondere" und hat deshalb die Herausforderung angenommen.



Von der Handskizze zum überdimensionalen Gebilde

Die Grundlage dieser Konstruktion bildete das Bild "labiler Wegweiser" von Paul Klee aus dem Jahr 1937, welches auch in der Ausstellung zu betrachten ist. Dieses Bild wurde gescannt und um ca. Faktor 50 aufgeblasen. So entstanden die wellenförmigen, beinahe ausgefranst wirkenden Konturen.

Stahlblech zu Kastenprofil verschweisst

Der Mast sowie die beiden daran angebrachten Reifen sind aus geschweissten Profilen, ähnlich einem Kastenträger, gebaut. Die front- und rückseitigen ausgefranst Flächen bestehen aus zwei absolut identischen Stahlblechen. Für die zum Teil sehr anspruchsvollen Schweißarbeiten waren über 100 Arbeitsstunden von geprüften Schweißern notwendig.

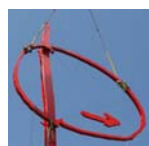


Spektakuläre Montage

Der 20 Meter hohe Stahlmast ist mit einem 24 Meter langen Sattelschlepper auf die Baustelle geliefert worden. Die bis vier Meter hohen und sechs Meter breiten Ringe jedoch mussten am Bau in liegender Position zusammengestellt und verschraubt werden.



Ein städtischer Pneukran stellte den Mast in die Verticale und platzierte diesel schlussendlich millimetergenau über der Grundplatte im Fundament. In schwindelnder Höhe folgte zum Abschluss die Verschraubung der Stahlringe.



Text: Zeitschrift METALL 12 (auszugsweise)

Fotos: SWM, Metallbautechnik AG, Biglen